Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 15 (1989)
Heft: 3

Buchbesprechung: Gelesen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

W. Bierter/S. Hagemann/R. Levy/I. Udris/E. Walter-Busch

KEINE ZUKUNFT FÜR LEBENDIGE ARBEIT?

Ein Szenario aus dem Jahre 2008, vdf-Verlag der Fachvereine/Pöschel Verlag Stuttgart 1988, 171 S.

yc. Referent/innen und Diskussionsteilnehmer/innen einer Tagung zur wirtschaftlichen Entwicklung halten, ausgehend vom Jahr 2008, Rückschau auf das letzte Viertel des zwanzigsten Jahrhunderts. Sie erwägen, ob die soziale und politische Lage eine Umorientierung für mehr lebendige Arbeit im Spannungsfeld zwischen Macht und Autonomie erfordert.
Geschrieben ist das Buch von Wissenschafter/innen aus verschiedenen Disziplinen, die sich am Beispiel Schweiz ausmalen, wie sich im nächsten Vierteljahrhundert die Welt der Arbeit entwickeln dürfte. Jenseits der blossen Fortschreibung, soll es undoktrinäre Denkanstösse diesseits verträumter Utopien liefern.

Soweit so gut! Für Leser/innen mit grossem Interesse und Vorkenntnissen in Wirtschafts- und Technologiefragen ist es unbestritten ein erfrischend unterhaltendes Buch. Ist man aber nicht vom Fach, wird frau ihre liebe Mühe damit haben. Das Buch stellt hohe Anforderungen an die Konzentration, Fachbegriffe werden nicht erklärt. Und wenn man dann mit Hilfe von Nachschlagwerken und mehrmaligem Lesen endlich den Durchblick bei einer Sachfrage geschafft hat, muss man gleichzeitig immer noch entscheiden/herausfinden, ob das nun Geschichte, Realität oder nur geträumte Utopie sei! Für die Normalfrau ein eher schwieriges Unterfangen. Trotzdem ein wichtiges Buch, aber eher geeignet zum Erarbeiten in einer Gruppe (ev. Fachperson).

32 ausgewählte Bibeltexte für Gruppen, Gemeinden und Gottesdienste 296 S. Kreuz Verlag

maw. 32 Texte aus der Bibel, die von Frauen handeln. Viele recht unbekannte Texte, von denen die einen Befreiung für die Frauen verkünden. Andere Texte müssen wir auch „gegen den Strich" lesen, weil in den Texten selbst ein patriarchales Vorverständnis uns stört. Ein Arbeitsbuch für Gottesdienste und Gruppenarbeiten.

Assia Djebar

DIE SCHATTENKÖNIGIN

Roman, Unionsverlag 1988 215 S. Fr. 19,80

yc. Der Begriff ‚Harem' dient in der europäischen Literatur oft nur als orientatlisch märchenhaftes Bühnenbild für exotische Fluchtträume. Mit der algerischen Schriftstellerin Assia Djebar kommt zum ersten Mal eine Autorin zu Wort, die keine Aussenstehende, keine Zuschauerin ist. Sie ist selber im alten Harem aufgewachsen und lebt in dem, was sie selbst einmal ‚den neuen Harem' genannt hat. D.h. den ‚Harem der miteinander solidarischen Frauen', die sich nicht nur die eigene Emanzipation wünschen, sondern auch emanzipierte Männer. In Assia Djebars letzten Roman ‚Die Schattenkönigin' geht es um den Versuch, sich eine kleine persönliche Freiheit zu erobern. Isma, die Erzählerin, ist eine emanzipierte Frau, die es gewagt hat, ihren Mann zu verlassen. Aber sie hat ihre Nachfolgerin selbst ausgesucht: „eine Frau, die sich um die Kinder und den Haushalt kümmert und nicht ausgeht" so wie ihr Mann das nach dem Misserfolg der ‚westlichen' Ehe wünschte.
Doch auch Hajila, die passiv und eingesperrt leben soll, bricht aus. Isma, die erste Frau beschreibt, beobachtet und begleitet sie in ihrer Erzählung durch die Parks und Avenuen von Algier. Sie erinnert sich an ihre Kinderzeit, als ob sie diese mit Hajila geteilt hätte. Der Roman ist ein Teil einer Triologie, die den Zeitraum von der französischen Invasion 1830 bis heute umspannt.

Nathalie Shainess

KEINE LUST ZU LEIDEN

Der Ausweg aus dem Teufelskreis weiblicher Lebensängste. 312 S. Heyne Psycho Taschenbuch

maw. Warum sind Frauen oft so nachgiebig, unauffällig, unsicher, ängstlich, warum lassen sie sich so oft ausnützen? Die Psychiaterin Natalie Shainess zeigt solche Grundmuster auf und will ihre Leserinnen ermutigen, selbstsicherer zu werden. Schade, dass diese Hinweise so billig und „amerikanisch" verpackt sind.

hrsg. von Eva Renate Schmidt, Mieke Korenhof und Renate Jost

Uta van Steen

MACHT WAR MIR NIE WICHTIG

Gespräche mit Journalistinnen Fischer Taschenbuch

cg. Uta van Steen hat mit zwölf deutschen Journalistinnen Gespräche geführt und sie von ihren Erfahrungen, Zielen und Wünschen erzählen lassen. Von der arrivierten Publizistin bis zur Lokalredaktorin berichten alle über alltägliche Probleme in einer von Männern dominierten Welt, aber auch von den besonderen Chancen der Frau im Journalismus.
Obwohl nicht alle Gespräche gleich interessant sind, lohnt es sich dennoch, die unterschiedlichen Auffassungen der Frauen in bezug auf Feminismus, Karriere und Gesellschaft kennenzulernen.

Ursula Vock/Ursula Riedi/Ina Praetorius

BIBLIOGRAPHIE ZUR FEMINISTISCHEN THEOLOGIE STAND 1988

56 S. Verlag „Schritte ins Offene", zu beziehen bei „Schritte ins Offene", Postfach, 5603 Staufen

maw. Kaum zu glauben, wieviele Bücher bereits zu diesem Thema erschienen sind! Die Herausgeberinnen zählen über 1800 Publikationen auf (auch einige Beiträge aus der „emanzipation"!). Die Bibliographie ist sorgfältig aufgeschlüsselt nach Themenbereichen. Dabei fällt mir auf, dass die Themen Mutterschaft und Sexualität nur sehr spärlich beackert worden sind. Diese Bücher-Übersicht ist nützlich und gut gemacht für alle, die auf diesem Gebiet arbeiten oder sich orientieren wollen.

Chris Paul

SELBSTVERTEIDIGUNG

Erzählung. ÄTNA-Verlag

cg. Die Erzählung beschreibt ein halbes Jahr im Leben von vier lesbischen Freundinnen in Berlin. Jede der jungen Frauen muss entscheiden, was sie von sich und vom Leben will.
Wir erleben ihre Kämpfe um eine selbstbestimmte Lebensweise, ihre Weltuntergangsängste und ihre Schwierigkeiten, sich sowohl im Alltag als auch in den Beziehungen miteinander zu behaupten.